

Urkunde für „sportfreundliche Schule“

Das neue Jahr hat kaum begonnen, da gibt es für die Bergstädter eine erfreuliche Überraschung. Das Niedersächsische Kultusministerium und der Landessportbund Niedersachsen zeichneten gestern die Grundschule am Kammweg als „Sportfreundliche Schule“ aus. Diese Zertifizierung schaffte im Schaumburger Land bislang nur die Stadtturmschule in Stadthagen.

Obernkirchen. Um diese Anerkennung zu bekommen, muss eine Schule ein hervorragendes Angebot in den Bereichen Sport und Fitness bieten. Der zuständige Dezernent der Landesregierung, Jürgen Landfester, lobt bei der Übergabe der Auszeichnung vor allen Schulkindern und Lehrkräften das gemeinsame Engagement auf dem weiten Feld der Bewegungsförderung. Voraussetzung dafür seien gute Sportanlagen, ein ideales Außengelände sowie das vorbildliche Mitwirken von Lehrkräften und Schülern. **Tägliche Bewegungsangebote** „Wir wissen, dass die Obernkirchener Grundschule jedes Mal sehr aktiv und mit guten Erfolgen die Schulsportveranstaltungen ausrichtet. Auch an den Schwimmwettbewerben im Freibad nehmen die Schüler mit vorzeigenswerten Leistungen teil“, lobte Angelika Dierking, die zuständige Fachreferentin für den Schulsport im Schaumburger Land. Eine Schulleitung und ein Lehrerkollegium, das die Voraussetzungen für diese Zertifizierung erfüllen möchten, müssten außerdem für tägliche Bewegungsangebote sorgen, ergänzte die Pädagogin. Wenn eine Lehrkraft spüre, dass die Aufnahmefähigkeit der Schüler ins Stocken gerät, dann sollte eine Pause von fünf bis zehn Minuten eingelegt und zu Bewegungsübungen genutzt werden. Dafür gibt es in jeder Klasse einen Kalender, auf dem täglich ein Kreuz gemacht werden muss. **Zusammenarbeit mit Vereinen** Hoherfreut nahm Rektor Claus Dieter Gnad alle Ehrungen entgegen. Man sei schon als behindertengerechte Schule ausgezeichnet worden und jetzt auch noch dieser neue Status – das mache auch ihn ein wenig stolz, versicherte er. Er lobte auch die Zusammenarbeit mit dem Tennisverein, mit dem MTV Obernkirchen und mit dem Kneipp-Verein. In Arbeitsgemeinschaften würden Fußball, Völkerball und sogar Hallenhockey angeboten. Zudem gibt es Turnen, Judo und verschiedene Bewegungsspiele. Besonders stolz ist Gnad darauf, dass fast jedes Schulkind bis zum Verlassen der Grundschule das Schwimmen erlernt hat. Anschließend sorgten die Kinder, angeleitet von einigen Lehrerinnen, für einen solchen Betrieb in der Halle, dass die Augen der Zuschauer unablässig hin- und herwandern mussten. Da wurde mit Bällen gespielt, Einrad und Pedalo gefahren, über Seile gesprungen und anderes mehr. Gleich zu Beginn tanzten drei Kreise einen Mindener Volkstanz. Zum Ausklang schlugen etliche Jungen und Mädchen mit Trommelstöcken auf große grüne Gymnastikbälle ein. Das geschah mit einem tollen flotten Rhythmus und vielen zusätzlichen Bewegungen. Mit diesem „Drums alive“ klang die Veranstaltung in der Schulturnhalle aus. sig